

haben, der hat das Höchste gelernt." (Der Begriff Angst)

Jean-Paul Sartre wird formulieren: „In der Angst wird dem Menschen seine Freiheit bewusst.“ Damit fasst er für uns die Erfahrung der Nacht von Getsemani zusammen, denn Jesus weiß, dass er seine Freiheit nimmt, um uns zu erlösen und er weiß sich über die Grenze des irdischen Lebens hinaus in Gott geborgen, aus der Geborgenheit des Gartens hinein in die Sicherheit der Erlösung beim himmlischen Vater.



© Vatican, Dicastero per la Comunicazione 2020|22

So bricht in dieser Stunde die Brutalität der Welt in die Vertrautheit des Gartens, die Nacht der Geborgenheit wird zur Nacht des Verrates. Doch Gott trägt durch Nacht, Angst und sogar den Tod. An der Seite der Weinenden der Welt, nimmt uns der Erlöser gleichsam an der Hand und führt uns zu Gottes Herrlichkeit.

Allen ein frohes und gesegnetes Osterfest
und die Freude des Auferstandenen.



In dringenden Notfällen erreichen Sie unter dieser Nummer
09441-70 33 75 einen Priester.

Katholische Stadtpfarrei Mariä Himmelfahrt • Pfarrhofgasse 5 • 93309 Kelheim
☎ 09441 - 3383 • 📠 09441 - 703376 • ✉️ pfarrei@mariaehimmelfahrt.org • www.mariaehimmelfahrt.org



Osterpfandbrief
Mariä Himmelfahrt
10. April bis 8. Mai 2022



Liebe Pfarrgemeinde,
beflügelt von der Sehnsucht die Pandemie bald überwunden zu haben, überraschte uns der grausame Krieg in der Ukraine und stellt uns erneut vor große Herausforderungen. Längst überwundene Erfahrungen rücken ganz nahe an uns heran, in der Ukraine sterben Menschen an der Gewalt und Brutalität des Krieges oder den Folgen, suchen ihr Heil in der Flucht ohne zu wissen, wie alles weitergehen kann.

Einige werden auch bei uns in Kelheim ankommen bzw. sind schon da. Aus unserem Glauben heraus beten wir um den Frieden und setzen uns ein für die Menschen, die ihre Lebensgrundlage verloren haben. So wird der Glaube lebendiger Glaube. Österlicher Glaube blickt über die Grenzen der Welt hinaus, eröffnet neue Perspektiven und Wege zum Leben.

Der neue Pfarrgemeinderat wurde von 10,5 % der Wahlberechtigten gewählt und ist bereit das Leben in der Stadtpfarrei zu gestalten. Ich freue mich über die Motivation, die schon in der konstituierenden Sitzung zu spüren war. In den Sachausschüssen haben sie auch weiterhin die Möglichkeit die Arbeit zu unterstützen. Es gibt genug tun, das reicht für alle.

Ich bin dankbar, dass wir unter der Leitung von Roman Puck wieder einen Kirchenchor, eine Schola und einen Kinderchor haben, die Gottesdienste und Leben in der Pfarrei prägen. Vergelt's Gott allen Sängerinnen und Sängern für das Engagement zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Ganz besonders möchte ich mich bei Pfarrer Johann Scheffthaler für seine Mithilfe in der Seelsorge und für die Feier der Hl. Messe bedanken. Aber auch allen Messnern und besonders PGR-Sprecher Eduard Fichtner und dem Kirchenpfleger Bernhard Ziegler sowie den Verbänden in der Pfarrei.

Mit Offenheit und Freundlichkeit bemühen sich Claudia Scheufler und Evi Steger um die Aufgaben im Pfarrbüro und die Sorgen aller, die dort nachfragen. Vergelt's Gott für den Dienst in Gelassenheit und Glaubensfreude.

Viele erfüllen Dienste im Hintergrund und begleiten das Pfarrleben im Gebet, auch ihnen möchte ich Vergelt's Gott sagen. Ich freue mich auf eindrucksvolle Feiern unseres Glaubens und wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein gesegnetes Osterfest,

bleiben Sie gesegnet und gesund

Ihr Stadtpfarrer



Titelbild: Auferstandener, Claudia Krämer-Marloh, Aussegnungshalle Franken (Laberweinting)

diesen Kelch von mir! Aber nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.

⁴³ Da erschien ihm ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. ⁴⁴ Und er betete in seiner Angst noch inständiger und sein Schweiß war wie Blut, das auf die Erde tropfte. ⁴⁵ Nach dem Gebet stand er auf, ging zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend; denn sie waren vor Kummer erschöpft. ⁴⁶ Da sagte er zu ihnen: Wie könnt ihr schlafen? Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet!" (Lk 22,39-45)

Beeindruckend, was Jesus als letztes seinen Jüngern aufträgt: Betet. Das Gebet ist die tiefe Hinwendung des Menschen an Gott und der Ort der Zwiesprache mit diesem Gott, der immer unbegreiflich bleibt. In aller menschlich erlebter Ohnmacht sollen wir nicht verzweifeln, sondern beten, um nicht in die Versuchung der Welt und ihrer Sinnlosigkeit zu verfallen. Wie schon damals als er seine Jünger zu beten lehrte und ihnen das Vater Unser schenkte.

Bei Lukas lässt Jesus die Jünger am Eingang des Gartens zurück und geht allein hinein, um zu beten, er bringt sein Unverständnis vor Gott und vertraut ihm zugleich, denn „...nicht mein, sondern dein Wille soll geschehen.“ Keine Macht oder Gewalt der Welt kann größer sein als Gott.

Da erlebt er die Kraft von Gott, ein Engel stärkt ihn und lässt ihn den schweren Weg annehmen. Wir wünschen es uns nicht, aber auch für uns können Erfahrungen von Ohnmacht und Aussichtslosigkeit kommen, das Gebet kann uns gerade in solchen Getsemanistunden tragen.

Dann jedoch passiert etwas Außergewöhnliches. Nachdem er gestärkt wurde, verschwindet die Angst nicht, sondern wird die Angst noch größer. Sie wird zur Todesangst. Im Griechischen steht hier das Wort Agonie. Es ist nicht so, dass der Beter einfach über die Herausforderungen des Lebens hinweggehen könnte, schnell ein Gebet gesprochen und alles ist gut.

„Kein Christ muss sagen, er habe keine Angst.“ schreibt der Theologe Karl Rahner. Sich der Angst zu stellen, mit Gott an der Seite heißt Getsemaniestunden aushalten.

Die Stärkung hilft Jesus sein Ja zum Heilsplan Gottes mit seinem ganzen Leben zu sprechen, danach folgt die Todesangst, gleichsam eine Panikattacke. Jesus nimmt die Angst gleichsam in Kauf, er nimmt sie auf sich wie er Stunden später das Kreuzesholz auf sich nehmen wird.

Der dänische Religionsphilosoph Søren Kierkegaard schreibt, dass die Angst wesensmäßig zum Menschsein gehört: *„Dies ist ein Abenteuer, das jeder Mensch zu bestehen hat: Angst haben zu lernen, damit er nicht verloren sei, entweder dadurch, dass ihm nie angst gewesen ist, oder dadurch, dass er in der Angst versinkt; wer daher gelernt hat, auf die rechte Weise Angst zu*

In der Nacht von Getsemani

Der Erlöser an der Seite der Weinenden

Was für ein eindrucksvolles Bild, das die Kameras anlässlich des „urbi et orbi“ am Freitag 27. März 2020, zwei Wochen vor dem Karfreitag, einfingen.

Papst Franziskus hatte an einem der ersten Höhepunkte der Pandemie zum eindringlichen Gebet eingeladen und Stadt und Erdkreis unter den Segen Gottes gestellt. Menschenleer war der Petersplatz, der Regen fiel und so liefen schließlich auch an dem alten Pestkreuz aus San

Marcello al Corso Regentropfen herab und zeigte das Kruzifix mit dem weinenden Erlöser. Natürlich sind es nur Regentropfen auf dem Gesicht der Christusfigur, gleichwohl stehen sie sinnbildlich für die Tränen des Herrn.

Es gibt einige Stellen im Neuen Testament an denen Jesus Emotionen zeigt und auch an denen er weint, beispielsweise über seinen Freund Lazarus und über die Stadt Jerusalem. Am eindringlichsten freilich ist die Nacht von Getsemani, derer wir am Gründonnerstag gedenken. Die Nacht der Entscheidung nach dem Letzten Abendmahl in jenem Garten am Fuße des Ölbergs außerhalb der Stadt Jerusalem.

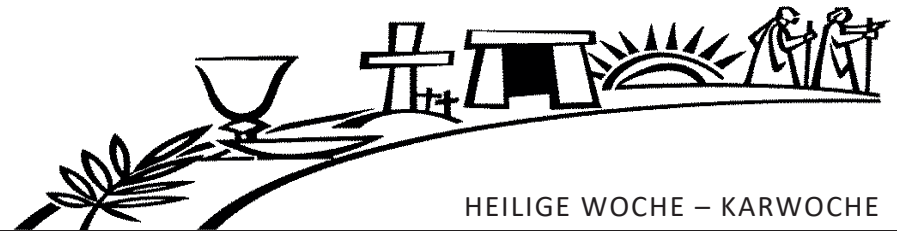
Es ist die Nacht in der er sich freiwillig in die Hände seiner Gegner gibt, um uns alle zu erlösen. In diesem Jahr hören wir die Passionserzählung aus dem Lukasevangelium. Diese Erzählung ist in mehrfacher Hinsicht bemerkens- und bedenkenswert. Lukas beschreibt die Situation so:

„³⁹ Dann verließ Jesus die Stadt und ging, wie er es gewohnt war, zum Ölberg; seine Jünger folgten ihm. ⁴⁰ Als er dort war, sagte er zu ihnen: Betet, dass ihr nicht in Versuchung geratet! ⁴¹ Dann entfernte er sich von ihnen ungefähr einen Steinwurf weit, kniete nieder und betete: ⁴² Vater, wenn du willst, nimm



Relief an der Südfassade der Stadtpfarrkirche

GOTTESDIENSTORDNUNG



HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

Samstag, 09.04. der 5. Fastenwoche (v)

- 16.00 Goldbergklinik Hl. Messe entfällt
- 16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Verstorbenen
- 17.30 Pfarrkirche Beichtgelegenheit
- 18.00 Pfarrkirche Hl. Messe, N. N. für Gertrud & Hans Rabl

Sonntag, 10.04. PALMSONNTAG (r)

Kollekte für das Hl. Land und das Hl. Grab

*Segnung der Palmbuschen
in allen Gottesdiensten*

- 9.00 Pfarrkirche Palmweihe an der Mariensäule
anschließend Palmprozession zur Stadtpfarrkirche
Hl. Messe, Fam. Weichslgartner für + Angehörige
- 10.30 Pfarrkirche Hl. Messe, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
- 18.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Helene Forstner für + Ehemann Sebastian
N. N. für Helga Riedmeier



Montag, 11.04. der Karwoche (v)

- 8.00 Pfarrkirche Hl. Messe,
- 16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für Priester und Ordensberufe
- 17.00 Dom St. Peter Chrisammesse
in dieser Messfeier werden die Heiligen Öle geweiht:
Krankenöl, Katechumenenöl und Chrisamöl
Die Gläubigen sind herzlich zur Mitfeier eingeladen. Bitte beachten sie die coronabedingten Vorgaben.

Mittwoch, 13.04. der Karwoche (v)

- 16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Familien der Pfarrei
- 8.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Erika Stelzer für + Ehemann Manfred
Helene Forstner für + Bruder Armin Daiminger



**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
VOM LEIDEN UND STERBEN,
VON DER GRABESRUHE UND
DER AUFERSTEHUNG DES HERRN**



Donnerstag, 14.04. GRÜNDONNERSTAG ODER HOHER DONNERSTAG (w)

19.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Martin Dobler zum Dank
Die Feier vom letzten Abendmahl
In jeder Eucharistiefeier ist Jesus in den Gestalten
von Brot und Wein in seinem Leib und Blut
gegenwärtig
anschließend Ölbergwache
Anbetung vor dem Allerheiligsten



Freitag, 15.04. KARFREITAG (r) – Strenger Fast- u. Abstinenztag

9.00 Pfarrkirche Kreuzweg
10.00 Pfarrkirche Kreuzweg für Kinder
Kinder dürfen Blumen zur Verehrung des Kreuzes mitbringen
15.00 Pfarrkirche FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI
Wortgottesdienst
Kreuzverehrung
Kommunionfeier
anschließend Öffnung des Heiligen Grabes
ab 18.00 Beichtgelgenheit
bis 19.00 Stille Anbetung



Samstag, 16.04. KARSAMSTAG – Tag der Grabesruhe des Herrn

9.00 Pfarrkirche Karmette
Tag der Trauer am Grab des Gekreuzigten,
Tag der enttäuschten Hoffnungen und
der Hoffnung wider alle Hoffnung
20.30 Pfarrkirche Feier der Osternacht
Entzünden des Osterfeuers | Kirchplatz
Lichtfeier
Wortgottesdienst | Vigil
Tauffeier
Eucharistiefeier



Roman Puck für + Oma Barbara Geß
Claudia Scheufler für + Oma, Tante Karla & Cousine Ulrike
Dr. Georg Schneider für + Eltern Anny & Georg Schneider

**STADTPFARRKIRCHE:
HEILIGE IM HOCHALTAR: HL GEORG**



Ganz rechts steht die Figur des heiligen Georgs. Auch er zählt zu den vierzehn Nothelfern. In der Pfarrei ist ihm auch die Gronsdorfer Kirche geweiht, wo sich weitere Darstellungen des hl. Georg mit dem Drachen finden.

Die Figur von Johann Obermeier ist wie die anderen für die Altarnische geschaffen und ganz Stil des edlen Ritters wie man sich romantisierend das mittelalterliche Ritterleben vorstellte, wenngleich Georg schon im dritten Jahrhundert lebte.

Über sein Leben wissen wir wenig Gesichertes. Er lebte wohl in Kappadokien in der heutigen Türkei und soll seine Heimat von einem Drachen befreit haben. In der Christenverfolgung unter Diokletian soll er in Lydda (heute Lod in Israel) den Tod gefunden haben.

Der Drache steht in Legenden oft für die Herausforderungen des Lebens und den Kampf mit dem Bösen. Er soll einen Gift-

hauch verbreitet haben, der den Tod brachte. So ist er Beistand in den alltäglichen und besonderen Herausforderungen denen wir uns stellen müssen. Er ist Vorbild in der Nächstenliebe und im Mut aus dem Glauben an Gott.

Ein alter Merkvers bringt den Georgstag auch mit beweglichen Festen im Kirchenjahr in Verbindung:

*Wenn Georg, der Ritter, den Herrn begräbt (23. April, Karfreitag)
und Markus den Stein vom Grabe hebt (25. April, Ostern)
Antonius das Pfingstfest hält (13. Juni, Pfingsten)
und Fronleichnam auf Johanni fällt (24. Juni)
dann singt und springt die ganze Welt!*

Sein Gedenktag ist der 23. April. Er ist natürlich auch der Patron der DPSG (Georgspfadfinder) und der Gemeinschaft St. Georg.

Woche für das Leben 30. April bis 7. Mai 2022: Demenz

Demenz hat viele Gesichter. So viele Gesichter wie es Erkrankte gibt. Jeder Mensch ist ein Original und jede Situation ist neu und anders. Deshalb ist es wichtig, die individuellen Bedürfnisse des Erkrankten zu erkennen. Was braucht ein Mensch – und speziell ein an Demenz erkrankter Mensch – damit es ihm gut geht? Zunächst und in erster Linie braucht er oder sie viel Verständnis und Aufmerksamkeit der Menschen in der Umgebung. An Demenz erkrankte Menschen verlieren nach und nach die Fähigkeit, sich in Zeit und Raum sicher zu orientieren. Ihr Gehirn kann kaum neue Informationen aufnehmen und verarbeiten. Sie können sich nicht mehr lange konzentrieren – und wenn, dann nur auf eine Sache, nicht auf zwei Dinge gleichzeitig. Das macht den Umgang miteinander schwierig, zumal nicht ein Tag wie der andere ist.



Religion und Glaube können hilfreich sein, das Gefühl der Orientierung und Geborgenheit zu stärken. Christlich geprägte Menschen sind schon seit der Kindheit an bestimmte Rituale gewöhnt: Da sind die Kindergebete, die die Mama oder die Oma am Bett mit uns gesprochen haben. Da ist das Vaterunser und – bei katholischen Christen – das „Gegrüßet seist du, Maria“, das die meist älteren dementen Menschen auch im Rosenkranz immer und immer wieder gebetet haben. Diese Gebete sind oft so fest im Gedächtnis verankert, dass sie auch dann noch mitgebetet werden können, wenn vieles andere nicht mehr abrufbar ist. Und sei es durch Lippenbewegungen. Auch Tischgebete, Abendgebete, Rosenkranz und Litaneien können bekannte Formen sein, die dem Menschen Halt und das Gefühl von Gemeinschaft vermitteln: „Hier ist jemand, der das auch kennt.“ Bei allem geht es um den Anschluss an Bekanntes, das dem dementen Menschen das Erleben von Gemeinschaft ermöglicht. Er/sie spürt dann: „Das kenne ich! Hier gehöre ich dazu!“ Es geht darum, den Menschen die Zusage der Nähe Gottes zu vermitteln und weiterhin darum zu bitten. Es geht um das Wiedererkennen von Gewohntem, und ein Gefühl von Geborgenheit in einer Gemeinschaft und bei Gott.

Ostern C

1. Lesung: Apg 10,34a.37-43

2. Lesung: Kolosser 3,1-4

Evangelium: Johannes 20,1-18



Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab.

Sonntag, 17.04. HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN (w)

- 9.00 Pfarrkirche Hl. Messe, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
- 10.30 Pfarrkirche Hl. Messe, Martin Stadler zum Dank
Josepha Eigen für + Mutter & Geschwister
- 18.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Christa & Josef Lammel zum Dank
Fam. Gruber für + Therese Hacker



Montag, 18.04. OSTERMONTAG (w)

- 9.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Pfarrei Mariä Himmelfahrt für + Maria Aumer
- 10.30 Pfarrkirche Hl. Messe, Roman Puck für + Freund Erich Heilmann
Theresia Poppel für + Ehemann Sebastian
- 11.30 Pfarrkirche Zwergerlgottesdienst
anschließend Osternestersuche für die Kinder



Mittwoch, 20.04. DER OSTEROKTAV (w)

- 8.00 Pfarrkirche KEINE Hl. Messe
- 16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 21.04. DER OSTEROKTAV (w)

- 8.00 Pfarrkirche KEINE Hl. Messe

Samstag, 23.04. DER OSTEROKTAV (w)

- 16.00 Goldbergklinik Hl. Messe entfällt
- 16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Verstorbenen
- 17.30 Pfarrkirche Beichtgelegenheit
- 18.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Pfarrei Mariä Himmelfahrt für + Georg Hallermeier zum Dank
Monika Stocker für + Eltern Anna & Konrad Zachmayer
Helene Forstner für + Tante Maria Höchstetter

2. Sonntag der Osterzeit B

1. Lesung: Apg 5,12-16

2. Lesung: Offb 1,9-11a.12f.17-19

Evangelium: Johannes 20,19-31



Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Sonntag, 24.04. **2. SONNTAG DER OSTERZEIT, Weißer Sonntag (w)** 

9.00 Pfarrkirche Hl. Messe, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei

10.30 Pfarrkirche Hl. Messe, Fam. Josef Buchner für + Vater Georg z. Namenstag Jahrgang 1938 Knabenschule Kelheim Altstadt für + Johann & Anne Aukofer

18.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Fam. Appel & Prasch für + Anneliese Herrmann z. Sttg.

Montag, 25.04. **der 2. Osterwoche (w)**

8.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Ida Schmid für + Angehörige

16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für Priester und Ordensberufe

Dienstag, 26.04. **der 2. Osterwoche (w)**

16.00 Goldbergklinik Hl. Messe entfällt

17.00 Pfarrkirche Schülermesse, N. N. für den Frieden in der Welt

Mittwoch, 27.04. **der 2. Osterwoche (w)**

8.00 Pfarrkirche Hl. Messe

16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 28.04. **der 2. Osterwoche (w)**

8.00 Pfarrkirche KEINE Hl. Messe

Samstag, 30.04. **der 2. Osterwoche (w)**

16.00 Goldbergklinik Hl. Messe entfällt

16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Verstorbenen

17.30 Pfarrkirche Beichtgelegenheit

18.00 Pfarrkirche Hl. Messe, N. N. für Eltern Anna & Franz Ziegler
Helga Neubauer für Eltern Albert & Theresia Pollinger
Helene Forstner für + Cousin Dr. Michael Forster z. Sttg.

3. Sonntag der Osterzeit C

1. Lesung: Apg 5,27b-32.40b-41

2. Lesung: Offenbarung 5,11-14

Evangelium: Johannes 21,1-19



Zum dritten Mal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum dritten Mal gefragt hatte: Liebst du mich? Er gab ihm zur Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, dass ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe!

Sonntag, 01.05. **3. SONNTAG DER OSTERZEIT (w)** 

9.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Fam. Dr. Georg Schneider für + Ursula Schneider
Anni Beslmeisl mit Kinder für + Ehemann/Vater & + Angehörige

10.30 Pfarrkirche Erstkommunion

Hl. Messe, für die Erstkommunionkinder

17.00 Pfarrkirche Dankandacht

Pfarrgemeinderat Mariä Himmelfahrt

Der neugewählte Pfarrgemeinderat ist für vier Jahre gewählt, also bis 2026. Ihm gehören neben den gewählten Mitgliedern zwei weitere vom Pfarrer berufene Mitglieder an.

Somit gehören zum neuen Pfarrgemeinderat insgesamt sechzehn Personen: Isabella Griemsen, Marina Moosburger, Eduard Fichtner, Max Moosburger, Sabine Dremmel, Evi Steger, Dr. Martina Hoppmann, Richard Mohr, Armin Betz, Marina Zenger, Sabine Schramm und Erika Stelzer, Franziska Ziegler für den Kindergarten Mariä Himmelfahrt und Roman Puck als Kirchenmusiker. Ohne Stimmrecht gehören Stadtpfarrer Reinhard Röhrner und Paul Wagner als Vertreter der Kirchenverwaltung dem Gremium an.

In der konstituierenden Sitzung wurde Eduard Fichtner als Sprecher des Pfarrgemeinderates bestätigt, zu seinem Stellvertreter wurde Max Moosburger gewählt. Zum Schriftführer wurde Armin Betz mit Unterstützung von Erika Stelzer gewählt. Die drei ausgeschiedenen Mitglieder werden im Rahmen des Pfarrabends offiziell verabschiedet.

Die Sachausschüsse wurden in der konstituierenden Sitzung eingerichtet bzw. bestätigt:

- ⇒ Sachausschuss Jugend
- ⇒ Sachausschuss Liturgie
(mit den Unterausschüssen für Familiengottesdienste und Zwergerlgottesdienste)
- ⇒ Sachausschuss Ökumene
- ⇒ Sachausschuss Gemeindegottesdienste
- ⇒ Sachausschuss Erwachsenenbildung
- ⇒ Sachausschuss Feste & Feiern
- ⇒ Sachausschuss Caritas & Soziales
- ⇒ Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation
- ⇒ Sachausschuss Ukraine

Wer in einem der Sachausschüsse mitarbeiten möchte darf sich jederzeit an den Pfarrgemeinderat wenden: pgr@mariaehimmelfahrt.org



Kinderseite

Auch Ostern gibt es Zeichen und Symbole, die etwas über das Fest und was wir feiern aussagen. Was wir feiern, wisst ihr: Dass Jesus vom Tod auferstanden ist und wieder lebt. Doch warum gibt es zu diesem Anlass bunt bemalte Eier, meistens Hühnereier, die Ostereier? Der Brauch, Eier zu bemalen, ist viel älter als das Christentum. Man hat bemalte Eierschalen gefunden, die 6.000 Jahre alt waren – kaum vorstellbar. Doch warum bemalen Christen Eier gerade zu Ostern und nennen sie Ostereier?

Das Ei ist ein altes Symbol für die Auferstehung Jesu. Eigentlich klar: Das Küken muss die harte Eierschale durchbrechen, um ins Leben zu schlüpfen. Das haben die Menschen früher damit verglichen, dass Jesus aus dem geschlossenen Grab ins Leben auferstanden ist.

Und warum werden Eier an Ostern versteckt? Vielleicht weil die Frauen Jesus am Ostermorgen auch erst am falschen Platz suchten, in seinem Grab. Doch dort war er ja nicht mehr, weil Jesus auferstanden ist.

Neben dem Osterei gibt es die Osterkerze, die in der Osternacht entzündet wird. Auf ihr sind häufig ein Kreuz und die griechischen Buchstaben „Alpha“ und „Omega“, der erste und der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Die Osterkerze besagt: Christus, Anfang und Ende allen Lebens, ist das Licht des Lebens.



Augenzwinkernd schreibt dazu Eduard Mörike:

*Die Sophisten und die Pfaffen
stritten sich mit viel Geschrei:
Was hat Gott zuerst erschaffen,
wohl die Henne? wohl das Ei?*

*Wäre das so schwer zu lösen?
Erstlich ward ein Ei erdacht:
Doch weil noch kein Huhn gewesen,
Schatz, so hat's der Has gebracht.*

18.00 Pfarrkirche Hl. Messe mit Maiandacht
Helmut Diermeyer für + Tante Elisabeth Ferstl
Th. Eberl für + Tochter Brigitte z. Sttg.

Montag, 02.05. der 3. Osterwoche (w)

8.00 Pfarrkirche Hl. Messe, N. N. der hl. Anna Schäffer zum Dank
16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für Priester und Ordensberufe

Dienstag, 03.05. der 3. Osterwoche (w)

16.00 Goldbergklinik Hl. Messe entfällt
17.00 Pfarrkirche Schülermesse, Brigitta Höfling für + Ehemann & Vater

Mittwoch, 04.05. Hl. Konrad von Parzham, Ordensbruder in Altötting (w)

8.00 Pfarrkirche Hl. Messe mit Gedenken der Verstorbenen im Monat Mai
Elfriede Hallermeier für + Paula Hendlmeier
16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Familien der Pfarrei

Donnerstag, 05.05. der 3. Osterwoche (w)

8.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Fam. Sorcan für + Athanisos Toutziaris
19.00 Hölzlkapelle Maiandacht des Frauenbundes

Samstag, 07.05. der 3. Osterwoche (w)

16.00 Goldbergklinik Hl. Messe entfällt
16.00 Pfarrkirche Rosenkranz für die Verstorbenen
17.30 Pfarrkirche Beichtgelegenheit
16.00 Pfarrkirche Hl. Messe zum Florianifest
Otto & Elfriede Hallermeier für + Angehörige
Eduard Kolmer für Mutter Maria Hösele, Geschwister & Ehepartner
anschließend Fahrzeugsegnung am Kirchplatz

4. Sonntag der Osterzeit B
1. Lesung: Apg 13,14.43b-52
2. Lesung:
Offenbarung 7,9.14b-17
Evangelium: Johannes 10,27-30



*Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir.
Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und
niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab,
ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen.
Ich und der Vater sind eins.*

Sonntag, 08.05. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT (w)

Kollekte zur Förderung der geistlichen Berufe
9.00 Pfarrkirche Hl. Messe, für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei
10.30 Pfarrkirche Hl. Messe, Fam. Söllner für + Bernhard Söllner z. Sttg.
18.00 Pfarrkirche Hl. Messe, Fam. Carus & Appel für + Georg Carus z. Sttg.
Helene Forstner für + Mutter Therese Daiminger z. Muttertag

AUS UNSERER PFARRGEMEINDE

Messfeier im Livestream



Wir werden weiterhin die Gottesdienste übertragen. Das positive Feedback einiger treuer Zuschauer und der eingespielte technische Ablauf ermöglichen es.

Unter der Internetseite <https://live.mariaehimmelfahrt.org/> können sie die bisherigen Gottesdienste sehen und auch die künftigen.

Wenn sie an ihrem Fernsehgerät YouTube empfangen können, können sie auch den Youtube-Kanal [dapfarrer](#) suchen und die Mitschnitte bzw. Livestreams aus der Stadtpfarrkirche verfolgen. Gewöhnlich wird am Sonntag der 9.00 Uhr Gottesdienst übertragen, manchmal auch der Samstagabend, den können sie dann auch im Anschluss noch aufrufen.

Vergelt's Gott an Familie Ott für die Unterstützung bei der Tonübertragung.

Pfarrbüro geöffnet



Sie erreichen das Pfarrbüro telefonisch 09441-3383 oder per eMail pfarre@mariaehimmelfahrt.org. Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

Das Pfarrbüro ist wieder im Pfarrhof, Pfarrhofgasse 5, zu finden.

In der Osteroktav ist das Pfarrbüro geschlossen.

Ab dem 25. April gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Messintentionen

Sie können Messintentionen jederzeit über die Zettel, die in der Kirche ausliegen, abgeben. Wenn sie einen Terminwunsch haben bitte die Zettel möglichst früh abgeben, die Wünsche werden der Reihenfolge nach berücksichtigt.

KDFB | Frauenbund: Palmbuschenverkauf



In Heimarbeit haben die Frauen auch in diesem Jahr wieder Palmbuschen gebunden. Sie können die Palmbuschen für 2 € erwerben. Vergelt's Gott allen fleißigen Frauen und allen die ein Zeichen des Glaubens setzen.

Aufgrund der unsicheren Situation sollen die Mittwochsfrühstückstreffen erst nach Ostern wieder beginnen. Der genaue Termin wird kurzfristig bekannt gegeben.

Die Vorstandschaft wünscht allen Frauen und Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Ort der Begegnung sein kann. Wie diese Konzepte sinnvoll ineinandergreifen können, versucht die Kirchenverwaltung derzeit zu klären.

Für den Zugang zum Obstgarten wird derzeit ein Tor geplant, dessen Umsetzung hoffentlich in diesem Jahr möglich sein wird. Der Künstler Markus Wurmer aus Hausen hat einen Entwurf aus Holz/Pappe vorgestellt, der mit der Kirchenverwaltung abgestimmt ist.



Die beiden Flügel stehen für die Flüsse Kelheims, Donau und Altmühl, auf dem Tor finden sich fünf Bronzemedallions mit den Patrozinien der Kirchen der Stadtpfarrei. (Mariä Himmelfahrt, hl. Michael, hl. Sebastian, hl. Johannes der Täufer, hl. Johannes Evangelist und hl. Georg) Die Wellen werden nach oben zu Blumenranken und versinnbildlichen so zugleich den ersten Schöpfungsbericht der Bibel (Genesis 1), der alles Leben aus dem Wasser kommend beschreibt.

Andererseits ist der Garten immer Erinnerung an das Paradies, die Geborgenheit und Sicherheit für den Menschen und die Erfahrung, dass Gott für ihn da ist. Als Tor zum Obstgarten der Pfarrei steht es so zugleich für Erinnerung und Verheißung. Die offene Gestaltung soll einen Blick in den Garten ermöglichen.

Hilfe für die Flüchtlinge aus der Ukraine



Der Krieg in der Ukraine lässt uns fassungslos und ohnmächtig werden. Viele haben durch Spenden den Menschen geholfen, viele fliehen aus den zerstörten Städten, auch zu uns. Wenn sie mithelfen möchten, die Flüchtlinge zu unterstützen, melden sie sich bitte nach dem Gottesdienst oder im Pfarrbüro.

Der Pfarrgemeinderat hat einen Sachausschuss für die Ukraineflüchtlinge ins Leben gerufen, der die mögliche Hilfe koordinieren soll.

Pfarrhofsanierung



Ostern 2021 war das Ziel der Fertigstellung des Pfarrhofes. Weitgehend sind die Arbeiten vollendet. Wir sind bemüht noch die letzten offenen Punkte und verbliebenen Fragen zu klären. Dann hoffen wir zeitnah die gesamte Maßnahme abschließen zu können. Das ist notwendig, um eine neue Maßnahme in Angriff nehmen zu können.

Für die Klärungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege gilt Landrat Martin Neumeyer und den Mitarbeitern der unteren Denkmalschutzbehörde am Landratsamt besonderer Dank. Wir erwarten die Auszahlung der zugesagten Fördermittel.

In diesem Jahr sollen die Grünanlagen am Pfarrhof und der Obstgarten angelegt werden. Dazu haben sich bereits zwei Spender eines Obstbaumes angetragen. Ziel ist es einen naturnahen und nachhaltigen Ort inmitten der Altstadt zu schaffen. Der Obstgarten liegt knapp einen Meter unter dem Niveau der Altstadt und ist vielleicht einer der letzten Flecken der Kelheimer Altstadt, der noch nie bebaut war. Das bringt eine besondere Verantwortung für diesen Ort mit. Gleichzeitig soll der Obstgarten auch ein Lebensraum für Menschen werden, der zugleich



Kolpingsfamilie



„Die Nöte der Zeit werden euch lehren, was zu tun ist.“
Adolph Kolping

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde, nie waren die Worte von Adolph Kolping, einem der großen Sozialreformer des 19. Jahrhunderts so aktuell wie in diesen schweren Zeiten. Obwohl die Belastungen durch Corona für alle Menschen schon kaum zu ertragen sind, leidet ein kleines Land unter einem Krieg, den niemand will und von dem keiner geglaubt hat, dass es in Europa jemals wieder zu einer solchen Katastrophe kommen kann.

In der Ukraine gibt es seit 2015 insgesamt 26 Kolpingfamilien, die der furchtbaren Situation in ihrem Land hilflos ausgesetzt sind. In der Zeit vor Ostern wollen wir an diese Familien beim Kreuzweg am 8. April um 17.30 Uhr am Kalvarienberg und bei den Betstunden am Gründonnerstag, 14. April ab 20.30 Uhr, in der Stadtpfarrkirche, ganz besonders denken und für sie beten.

Wir laden sie zu diesen Veranstaltungen ganz herzlich ein. Auf die jeweils gültigen Hygienekonzepte weisen wir hin. Über Besucher bei unseren weiteren Veranstaltungen im Sommerprogramm, von denen eine ganze Reihe auch im Freien stattfinden, würden wir uns sehr freuen.

Die Veranstaltungshinweise finden sie im jeweiligen Pfarrbrief, in den Verkündigungen nach der hl. Messe, auf der Homepage und in der Tageszeitung. Fragen zu den Terminen können gerne über WhatsApp an Monika Heidler, 0176-50331017 gerichtet werden.

Ihre Kolpingfamilie Kelheim

Altkleidersammlung der Kolpingfamilie am 30. April 2022

Am Samstag, 30. April, findet ab 8.00 Uhr eine Altkleidersammlung der Kolpingfamilie im Stadtgebiet Kelheim statt.

An der Sammelstelle am Volksfestplatz kann zusätzlich von 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr Material an einem mit Kolpingschildern gekennzeichneten Fahrzeug abgegeben werden. In der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, in den Kirchen in Affecking, in der Bauersiedlung sowie in der Kirche in Ihrlerstein können Sammeltüten abgeholt werden, ebenso bei der Fa. Eisenwaren Eberl in der Altmühlstraße.

Wir bitten das Sammelgut in Ihrlerstein bis 8.00 Uhr am Glockenturm bei der Kirche abzulegen.

Eltern-Kind-Gruppe



Die Eltern-Kind-Gruppen treffen sich wieder montags und freitags im Begegnungszentrum Mariä Himmelfahrt in der Emil-Ott-Straße 6-8. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen sich im Pfarrbüro anzumelden.

Gemeinschaft St. Georg



Die Gemeinschaft St. Georg wünscht allen ein frohes und gesegnetes Osterfest! Die Zuversicht bleibt, dass in den kommenden Monaten das Gemeinschaftsleben wieder intensiver gelebt werden kann.

Osterkerzenverkauf



In Heimarbeit hat das fleißige Bastelteam verschiedene schöne Osterkerzen gebastelt, die am Palmsonntag (mit Vorabendmesse) für 5 € verkauft werden. Sollten noch Kerzen übrig sein, werden sie ab Gründonnerstag zum Kauf angeboten. Bitte achten sie beim Kauf auf die Abstände.

Karmette am Karsamstag um 9.00 Uhr



Betend gehen in den Tag der Trauer am Grab des Gekreuzigten, Tag der enttäuschten Hoffnungen und der Hoffnung wider alle Hoffnung. In der traditionellen Gebetsform der Kirche. Der 15-armige Karmetten- oder Tenebraeleuchter begleitet das Gebet. Kerze um Kerze wird gelöscht, nur die eine Kerze, die für Christus steht leuchtet weiter. Im vergangenen Jahr hat der Kunstschreiner Johann Rittaler diesen Leuchter für unsere Stadtpfarrkirche geschaffen.

Die anderen Kerzen stehen für die elf verbliebenen Jünger und die drei Marien (Mutter Jesu, Maria von Magdala und Maria Salome), die das leere Grab entdeckten.

Die Trauergesänge und Klagelieder des Jeremia werden musikalisch von Roman Puck und der Schola ohne Instrumente intoniert.

UNSERE KINDERTAGESSTÄTTE



Trotz solider Planung für das Kindergartenjahr durch die Kirchenverwaltung ergaben sich besondere Herausforderungen durch die Pandemie und auch krankheitsbedingte Ausfälle. Inzwischen hoffen wir, dass die herausfordernden Zeiten zu Ende gehen und sagen vor allem auch dem Personal der KiTa ein herzliches Vergelt's Gott für den Einsatz zum Wohle der Kinder. Das neue pädagogische Konzept hat seine Bewährungsprobe bestanden und wurde in diesem Jahr weiter fortgeschrieben. Unser Kirchenmusiker Roman Puck verstärkt das Team durch das Angebot ‚Singen im Kindergarten‘, bemüht sich die Kleinen für das Singen und die Musik zu begeistern und die vielen Facetten des Hörens zu schulen. Inzwischen können Eltern und Großeltern die Singbegeisterung der Kinder auch zu Hause hören. Das Essen der Kinderküche Eichinger ist biologisch und schmeckt den Kindern. Es ist schön, wenn Nachhaltigkeit und Regionalität zusammenkommen. Mit der APP für das Smartphone kann auch in den Zeiten der Krise schnell und konstruktiv mit den Eltern kommuniziert werden. Gerade wenn sich kurzfristige staatliche Vorgaben ändern. Freilich hoffen wir alle, dass bald wieder Normalität einkehren kann und wir gemeinsam Spielen, Lachen und Feiern können. Derzeit fühlen sich 62 Kinder in den beiden Kindergartengruppen und der Kinderkrippe wohl.

Stadtfriedhof St. Sebastian



Auch in diesem Winter hat der Frost bzw. die Materialermüdung wieder zahlreiche Grabsteine gelockert. Die Kirchenverwaltung weist die Eigentümer ausdrücklich darauf hin, dass die Eigentümer für die Verkehrssicherheit gemäß Friedhofsordnung (Standfestigkeit, Stolpergefahr bei teilweise abgebauten Grabdenkmälern) verantwortlich zeichnen und

bei Unfällen vollumfänglich haftbar sind.

Bei einigen Grabstätten sind die bei uns hinterlegten Eigentümer nicht mehr unter den angegebenen Adressen erreichbar. Wir werden im Laufe des April die Liste veröffentlichen und bitten dabei um ihre Mithilfe, wenn sie Angehörige der Verstorbenen kennen. Andernfalls muss teilweise Ersatzvernahme gemäß der aktuell geltenden Friedhofsatzung vorgenommen werden.

Wir gedenken der Verstorbenen



Wir gedenken in der Meßfeier am 4. Mai der Verstorbenen im Mai der letzten zehn Jahre:

Albert Kolmhuber, Rudolf Härtl, Johanna Brunner, Ludwig Eichstetter, Friedrich Färber, Irene Dirscherl, Franziska Reng, BGR Pfarrer Johann Bäuml, Irmgard Lohr, Maria Stadler, Elisabeth Aunkofer, André Höfer, Gertraud Tralmer, Maria Sinnenhauser, August Martin Gebhardt, Andreas Aman, Georg Wagner, Erna Schmid, Georg Carus, Rudolf Melbig, Franz Gaßner, Anneliese Mittlerer, Friedrich Dirscherl, Bernhard Söllner.

Möge ihnen der Herr die ewige Ruhe schenken!

Fastensuppe dahoam



Wie im vergangenen Jahr können wir kein gemeinsames Fastenessen am Misereorsonntag im Begegnungszentrum veranstalten. Deshalb haben wir auch in diesem Jahr wieder regional und fair produzierte Päckchen mit Kartoffelsuppe besorgt. Wir erbiten eine Spende von mindestens 2 € pro Suppe für Misereor. Vergelt's Gott für die Unterstützung.



Ostermontag, 18. April, 11.30 Uhr Zwergergottesdienst



Ostergottesdienst (30 Minuten) für die Kleinsten
Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt
Kirchplatz 1, 93309 Kelheim



KIRCHENMUSIK IN MARIÄ HIMMELFAHRT an OSTERN 2022

„Haec dies quam fecit Dominus: exultemus et laetemur in ea.“

„Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat:
lasst uns frohlocken und seiner uns freuen.“

(GT: Graduale aus der Messe Am Tag vom HF DER AUFERSTEHUNG DES HERRN)

Liebe Gemeindemitglieder von Mariä Himmelfahrt,

so wie es im Moment aussieht, können wir die Gottesdienste an Ostern leider wieder nicht mit mehrstimmigem Chorgesang und angemessener musikalischer Gestaltung wegen der Corona-Bestimmungen erfüllen. Wir können „nur“ den einstimmigen Chorgesang und die Gemeindelieder verwenden. Dies schmerzt mich sehr, aber wir versuchen, das Beste daraus zu machen.

Im Januar haben sich 8 Sänger/innen gefunden und wir konnten unsere neue Choralschola gründen. Sie haben sich aufgemacht, den großen Reichtum des gregorianischen Chorals zu erlernen und zu ergründen. Er ist eigentlich der offizielle Gesang der kath. Liturgie und bringt so manche Schwierigkeiten beim Singen mit sich.

Umso mehr freut es mich, dass wir jetzt in unserer Kirchenmusik auch diesen Baustein haben. Die Schola probt jeden Montag und wird in der Regel einmal im Monat einen Gottesdienst gestalten.

Unser Kinderchor besteht bis jetzt „nur“ aus 5 Kindern und könnte noch Zuwachs vertragen: vielleicht möchten noch einige Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren mitsingen? Einfach zur Probe am Dienstag um 15:30 Uhr im Begegnungszentrum vorbeischaun.

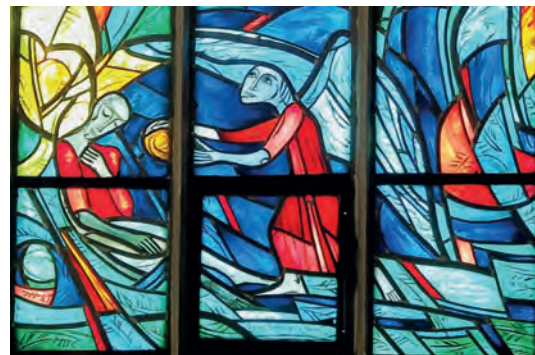
Sehr herzlich bedanken möchte ich mich beim Kirchenchor, der uns wieder die Gottesdienste an den Sonntagen und Feiertagen mit den kleinen Scholen ergänzt und dadurch die Liturgie mit mehr Gesang bereichert hat. Danke für die zahlreichen Dienste und ihr großes Engagement!

**Frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihr Kirchenmusiker Roman Puck**

Kontakt: kirchenmusiker@mariaehimmelfahrt.org

Internet: <https://kirchenmusik.mariaehimmelfahrt.org>

Erstkommunion



Zusammen mit den Familien der Erstkommunionkinder haben wir den Termin für den Festtag auf den 1. Mai festgelegt. Für die Messfeier um 10.30 Uhr gilt eine Maskenpflicht, es sind die vorderen Bereiche der Stadtpfarrkirche für die Erstkommunionkinder und ihre Familien reserviert. Wir bitten um Verständnis.

Die Feier der Erstkommunion steht unter dem Motto ‚Nimm und iss‘. Es ist eine Szene im sogenannten eucharistischen Fenster der Stadtpfarrkirche. Es zeigt den Engel, der den Propheten Elija stärkt zur Gottesbegegnung aufzubrechen. In den Tischgruppen und Vorbereitungseinheiten haben sich die Kinder eifrig vorbereitet.

Diese Begegnung mit Gott im Sakrament des Altares soll auch für die Kinder eine Stärkung auf dem Lebensweg sein. Die Begegnung mit Christus soll prägend für ihr Leben sein und ihnen zeitlebens Kraft und Zuversicht schenken. Begleiten wir die Kinder und ihre Familien im Gebet.

Feier der Ehejubilare



Am Sonntag 22. Mai um 9.00 Uhr sind die Ehejubilare der Jahre 2021 und 2022 wieder herzlich in die Stadtpfarrkirche eingeladen. Für die Jubelpaare werden Plätze reserviert, wir bitten um Rückmeldung im Pfarrbüro bis zum 28. April.

Geplant ist eine anschließende Begegnung im B-Zentrum mit einem Weißwurstfrühstück. Ehepaare, die 25, 40, 50, 55, 60 oder mehr Jahre verheiratet sind können sich auch für einen der beiden Gottesdienste im Dom am 19. oder 26. Juni 2022 anmelden. Die Anmeldung wird der Reihenfolge nach berücksichtigt und muss bis 28. April im Pfarrbüro sein bzw. direkt per eMail an ehelijubilare@bistum-regensburg.de

Pfarrversammlung 2022

Aufgrund der Pandemie wurde die Pfarrversammlung 2020 immer wieder verschoben, auch im vergangenen Jahr musste sie entfallen. Der neugewählte Pfarrgemeinderat hat deshalb für den Sommer einen Pfarrabend im Pfarrgarten am Begegnungszentrum geplant.